

30.12.2012 17:31 Uhr - 1. Bundesliga - Supercup - red

Koblenz/Weibern gerät gegen Buxtehude schon im ersten Durchgang auf die Verliererstraße

Eine desolote erste Halbzeit beraubte Aufsteiger Koblenz/Weibern aller Chancen auf eine Überraschung: Nach einem 5:15 Rückstand zum Seitenwechsel steigerte sich der Gastgeber gegen Buxtehude im zweiten Durchgang gewaltig - die hohe Hypothek der ersten Halbzeit konnte Koblenz allerdings nicht aufholen. Am Ende hieß es 26:22, ein respektables Ergebnis, das allerdings für den Aufsteiger gleichzeitig ärgerlich war, hatte doch Buxtehude zahlreiche Spielerinnen ersetzen müssen und war angreifbar, wie der zweite Durchgang zeigte.

Die Rollen waren klar verteilt, schließlich empfing der Aufsteiger den Deutschen Vizemeister der vergangenen zwei Jahre. Auch wenn der BSV derzeit zahlreiche verletzte hat, machte das Team von Dirk Leun vor allem in der ersten Halbzeit klar, warum es zu den Top-Teams in der Handball Bundesliga Frauen gehört. Von Beginn an legten die Gäste den Spielstand vor und erst von der Siebenmeterlinie sollte Maja Klingenberg den Ball zum 1:3 (4.) an Antje Lenz vorbeibringen.

Die Gastgeberinnen konnten nur phasenweise Schritt halten, Buxtehude diktierte das Tempo und führte zur Pause bereits klar mit zehn Toren Vorsprung (5:15). Lone Fischer baute diese Führung gar noch auf zwölf Tore aus, ehe dann die Vulkan-Ladies aufdrehten. Immer wieder konnte der Aufsteiger kleine Serien von zwei oder drei Toren starten, der Sieg geriet aber nicht in Gefahr.

Denn der BSV schien immer bei Bedarf noch einmal einen Gang zulegen zu können, zuletzt schraubte man nach einer ohne Gegentor überstandenen Zeitstrafe gegen Janne Wode das Ergebnis beim 14:24 (50.) in den zweistelligen Bereich. Anggeführt von Svenja Huber gab der Aufsteiger noch einmal alles, doch näher als beim 22:25 (60.) kam man nicht mehr und Sarah Lamp hatte dann mit dem 22:26-Endstand das letzte Wort.